
Inklusion – ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit

Klausurtagung des BLLV Schwaben zum Jahresauftakt 2025 in Scheidegg zeigt Möglichkeiten für mehr Teilhabe in der Schule auf.

Bayern ist Schlusslicht in der Bildungsgerechtigkeit. Wie in keinem anderen Bundesland hängt der Bildungserfolg in Bayern nach wie vor stark vom sozialen Hintergrund ab. Dies hat die jüngste Studie des ifo-Instituts gezeigt. Der BLLV Schwaben fordert ein Umsteuern in der Bildungspolitik. Auf seiner Klausurtagung zum Jahresauftakt 2025 in Scheidegg hat er das Thema Inklusion, insbesondere im schulischen Bereich, daher auf seine politische Agenda gesetzt.

„Jedes Kind hat ein Anrecht auf die maximale Entwicklung seiner Fähigkeiten“, sagt die Vorsitzende des BLLV Schwaben Gertrud Nigg-Klee. „Dies gilt ebenso für Kinder mit körperlichen, psycho-sozialen oder geistigen Beeinträchtigungen.“ Damit Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder gelingen bzw. ermöglicht werden könne, müssten die Rahmenbedingungen verbessert werden. Denn: „Bildungsgerechtigkeit ist abhängig von institutionellen, organisatorischen und personellen Faktoren“, betont die Bezirksvorsitzende.

2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. In Artikel 24 heißt es, dass „Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden.“ Der Verwirklichung dieses Rechts stehen nach Meinung des BLLV Schwaben vielfältige Hürden entgegen.

Um alle Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend fördern zu können, müssten administrative Grenzen in der Stundenplangestaltung, Notengebung und beim gegliederten Schulsystem entfallen. Benötigt würden, um nur einige Punkte zu nennen,

- mehr Räume und Personal,
- ausreichende sonderpädagogische Kompetenz in den Regelschulen,
- multiprofessionelle Teams und medizinisch-therapeutische Versorgung,
- Entwicklung, Förderung und Stärkung einer grundlegenden Haltung in allen Phasen der Lehrerbildung.

Wie schulische Inklusion funktionieren kann, wurde auf der diesjährigen Klausurtagung des BLLV Schwaben in verschiedenen Arbeitsphasen und Themengruppen diskutiert. Aktuelle Probleme und Grenzen wurden beleuchtet und Gelingensfaktoren benannt. Dazu erarbeitet wurden Möglichkeiten der Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteuren, Fachleuten und Institutionen. Im laufenden Jahr sind bildungspolitische Gespräche mit Entscheidungsträgern geplant. Die Ergebnisse und Erfahrungen dieser Arbeit sollen in die Ausgestaltung einer bildungspolitischen Veranstaltung des BLLV Schwaben Anfang 2026 münden.

Pressekontakt: BLLV Schwaben,
Gertrud Nigg-Klee, 1. Vorsitzende
Telefon: +49 0821 800387-3
E-Mail: vorsitzende@schwaben.bllv.de

Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) ist der größte Lehrerverband in Bayern. Er vertritt die Interessen von etwa 70 000 Lehrenden aller Schularten im Freistaat. Unter den Mitgliedern sind auch zahlreiche Universitätsdozenten, Lehramtsstudenten, Erzieherinnen, Schulsekretärinnen und Pensionisten. Im Bezirksverband Schwaben haben sich circa 7500 Kolleginnen und Kollegen organisiert. Der BLLV bietet seinen Mitgliedern unter anderem berufsbezogene Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie praxisorientierte Seminare und Fortbildungen.